50 Jahre

Haus & Grund Kerpen und Umgebung e.V.

Der Vorstand von Haus & Grund Kerpen und Umgebung bei der Jubiläumsfeier (von links): Hans-Egon Lang, stellvertretender Vorsitzender, Lucie Pingen, Geschäftsführerin, Martin Reimer, 1. Vorsitzender, Renate Dieckmann, Kassenprüferin, Doris Lambertz, Schriftführerin, Klaus-Dieter Büttgen, Schatzmeister, und Friedhelm Vogel, Kassenprüfer.

LIEBE MITGLIEDER!

Der runde Geburtstag unseres Vereins Haus & Grund Kerpen und Umgebung e.V. ist ein berechtigter Anlaß zur Freude, zum Feiern.

50jähriges Jubiläum: Wir sind auch ein wenig stolz darauf, weil wir nunmehr schon über 50 Jahre die Interessen unserer Mitglieder vertreten dürfen und damit auch zum Wohl der Allgemeinheit wirken können.

Ein halbes Jahrhundert Geschichte mit unglaublichen Veränderungen und nie voraussehbaren Entwicklungen. Nur zwei Beispiele mögen dies verdeutlichen: Im Gründungsjahr unseres Vereins wurde die Währungsreform durchgeführt, die D-Mark wurde Zahlungsmittel und startete einen scheinbar nicht zu stoppenden Erfolgskurs, das Wirtschaftswunder nahm seinen Lauf. Jetzt, nach knapp über 50 Jahren, wird die D-Mark abgeschafft, wir erwarten in Bälde die Einführung des Euro als Zahlungsmittel.

Martin Reimer
1. Vorsitzender von Haus & Grund Kerpen

Und was die große Politik betrifft: Im Gründungsjahr unseres Vereins existierten Bundesrepublik und DDR noch nicht einmal. Wir lebten in den von den Siegermächten des 2. Weltkriegs geschaffenen und besetzten Zonen. Im gespaltenen Berlin kommt es zur Blockade. Am Rekordtag der Berliner Luftbrücke bringen 896 Flugzeuge etwa 7000 Tonnen in die geteilte Stadt. Jetzt, nach knapp über 50 Jahren, durften wir bereits das 1ojährige Jubiläum der „Deutschen Wiedervereinigung" feiern.

Ähnliche dramatische und nahezu jeden Einzelnen betreffende Veränderungen haben in den letzten 50 Jahren fast alle Bereiche auch des täglichen Lebens in unserer Gesellschaft getroffen. Auch das private Haus-, Wohnungs- und Grundeigentum und die Wohnungswirtschaft blickt auf eine sehr wechselvolle Geschichte in diesem halben Jahrhundert zurück.

Nur eines gilt für alle Zeiten: Seitdem es privates Eigentum an Haus und Grund gibt, ist es Anfeindungen durch den Staat und durch die Gesellschaft ausgesetzt. Die Steuergesetzgebung und die anstehende Reform des Mietrechts sind leider aktuelle Beweise für diese Aussage.

Wir als Haus und Grund- Verein sind stolz darauf seit über 50 Jahren in der Tradition der Eigentumsidee zu stehen. Eigentum ist Voraussetzung für persönliche Freiheit und gesellschaftlich verantwortliches Handeln.

Wir können in aller Bescheidenheit vermerken, daß wir in den vergangenen Jahrzehnten vielen Mitgliedern bei der Lösung ihrer oft schwierigen Probleme helfen konnten. Die seit Jahren steigenden Mitgliederzahlen sind für uns Ansporn und Beweis, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Und bei allem werden Vorstand und Geschäftsführung nicht vergessen auch weiterhin für eine Atmosphäre und ein Klima zu sorgen, bei dem sich jeder Ratsuchende, jedes Mitglied wohlfühlt und sich als Mitglied einer „großen Familie" gut aufgehoben empfindet.

VEREINSGESCHICHTE: VOM TAGEBAU UND MIETRECHT ...

Die Gründung des Vereins erfolgte im Juni 1948 unter dem Namen: Haus- und Grundbesitzerverein für den Kreis Bergheim in Horrem (Bezirk Köln). Der Vereinsbeitrag betrug 2,00 DM jährlich. Wer Mitglied werden wollte, hatte eine einmalige Aufnahmegebühr von 1,00 DM zu bezahlen.

Eine Umbenennung des Vereins in „Haus- und Grundbesitzer-Verein für Horrem und Umgebung" wurde vorgenommen, nachdem sich in Bergheim ein eigenständiger Verein gegründet hatte.Dieser Bergheimer Verein mußte allerdings schon bald seine Tätigkeit wieder einstellen und wurde vom Kölner Verein übernommen.

Im Jahr 1952 übernahm Heinz Jung den Vorsitz des Horremer Vereins, den er dann über zwei Jahrzehnte, bis 1974 innehatte. In dieser Ära sahen sich die Hauseigentümer im wesentlichen mit zwei Problem, regional und bundesweit, konfrontiert: Zunächst die Erweiterung des Braunkohletagebaus in die Hemmersbacher Heide hinein in den späten sechsziger Jahren und und dann Anfang der siebziger Jahre das zweite Mietrechtsreformgesetz.

Die Erweiterung des Braunkohletagebaus in die Hemmersbacher Heide hinein machte eine Verlegung der dort befindlichen Autobahn 4 erforderlich. Dies führte zu einer erheblichen Verkleinerung des Siedlungsgebietes des Ortes Horrem. Allgemein wurde befürchtet, daß die damaligen Grundstückspreise von 12 DM je Quadratmeter ins Uferlose steigen könnten. Zudem mußten 75 Häuser, die teilweise erst kurze Zeitvorher erbaut worden waren, abgerisssen werden - wie auch kurz vorher errichtete Straßen und Kanalisationsanlagen.

Der Horremer Verein reagierte mit Protest und verabschiedete eine Resolution, in der drei Punkte im Vordergrund standen:

- *Jeder Haus- und Grundbesitzer ist mit dem Boden verwurzelt*
- *Auf der Heide wird nun abgerissen statt aufgebaut, man muß daher befürchten, daß als Folge für Horrem die Wohnungszwangswirtschaft noch lange bestehen bleibt.*
- *Der Schaden für Horrem ist ungleich größer als der volkswirtschaftliche Nutzen der unter der Heide liegenden Kohle. Mit dem Jahrzehnte dauernden Braunkohleabbau ist eine Stagnation und dadurch ein großer Wertverlust für Horrem verbunden.*

Die Rückschau zeigt: Letztlich konnte sich der Verein des Tagebaus nicht erwehren.

Das zweite Mietrechtsreformgesetz traf die Haus- und Grundeigentümer ins Mark.Vorausgegangen war eine Grundsteuerreform und ein dramatischer Anstieg der Baukosten. Einherging ein hoher Renovierungsbedarf, da viele alte Wohnungen, die den aktuellen Bedürfnissen nicht mehr entsprachen saniert werden mußten. Dies führte dazu, daß die Haus- und Grundeigentümer die Mietern spürbar anheben mußten. Sofort wurden Rufe nach einer Mietpreis-

1948 – WAS IM GRÜNDUNGSJAHR UNSERES HAUS & GRUND-VEREINS SO ALLES PASSIERTE:

- *USA und britische Luftflotte brechen sowjetrussische Blockade Berlins*
- *Westdeutscher Bizonen-Wirtschaftsrat gegründet*
- *Frankreich hebt Zollgrenze zum Saargebiet auf und führt dort französische Währung ein.*
- *Juliana wird Königin der Niederlande*
- *In der Präsidentenwahl in den USA gewinnt der Demokrat Harry Truman.*
- *Mahatma Gandhi wird bei einem Attentat getötet.*
- *Währungsreform in West- und Ostdeutschland. Umtauschverhältnis 10 RM gleich 1 DM*
- *Der Friedensnobelpreis wird nicht verliehen.*
- *Der Medizin-Nobelpreis geht an den Schweizer Paul Müller für die Entwicklung des Insektengifts DDT*
- *John W. Tuckey benennt die Informationseinheit „bit" (binary digit)*
- *Entwicklung künstlicher Herzen in Schweden und den Niederlanden*
- *Rasche Entwicklung des UKW-Rundfunks*
- *Anstieg der Fernsehempfänger in den USA von 200000 auf 750000.*
- *Mehr als 5000 Sportler nehmen an der Olympiade in London teil.*
- *Heinrich Nordhoff wird Generaldirektor des Volkswagenwerkes in Hannover.*
- *Der weltbekannte deutsche Tenor Richard Tauber stirbt.*
- *Der Literatur-Nobelpreis geht an den Engländer T.S. Eliot.*
- *Der Amerikaner Norman Mailor schreibt den Bestseller „Die Nackten und die Toten", einen realistischen Kriegsroman.*
- *Erklärung der Menschenrechte durch die UN-Vollversammlung*
- *Kirchen aus 4o Nationen gründen in Amsterdam den Ökumenischen Rat*
- *Studentische Inititiative realisiert in Berlin die Gründung der „Freien Universität".*
- *Die sozialen Gruppen in Deutschland: männlich 45,6 %, weiblich 54,4 %, Schüler und Studenten 19,7 %, Arbeiter 15,9 %, Beamte 5,3 %, Angestellte 34,9 %, Freie Berufe 5,1 %, Hausfrauen 12,5 %, selbständige Handwerker 2,3 %, ohne Beruf 4,4 %.*

Im Zeichen der Partnerschaft: Martin Reimer im Gespräch mit Martin Steinbrück, 1. Vorsitzender des Partnervereins Haus & Grund Gotha, Thüringen.

Zufriedene Mienen nach einer gelungenen Veranstaltung: (von links): Kerpens Bürgermeister Ralf Valkysers. Dr.Friedrich-Adolf Jahn, Präsident von Haus & Grund Deutschland und Martin Reimer, 1. Vorsitzender von Haus & Grund Kerpen. Fotos: bz

bindung und nach einem verbesserten Kündigungsschutz laut, die von der damaligen Regierung aufgegriffen wurden. In zahlreichen Sitzungen und Versammlungen des Vereins wurde die neue Gesetzeslage – auch nach Vorträgen auswärtiger Referenten- ausführlich besprochen und diskutiert. Die abschließenmde Beurteilung führte seitens des Vereins zu einer öffentlichen Ablehnung des damaligen Gesetzentwurfes.

Im Januar 1972 übernahm Vorsitzender Heinz Jung auch die Geschäfte des Kassieres. Dieser Schritt wurde damit begründet, daß man nun in dessen Haus eine Geschäftsstelle des Vereins einrichten könne, um den 125 Mitgliedern ein größeres Leistungsangebot bieten zu können Der bisherige Kassierer, Johann Wieland, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

In diesen Jahren wurde auch erstmals der Ruf nach einem Kreisverband laut. Dies hätte den Vorteil gehabt, daß die juristischen Beratungen nicht nur in Horrem hätten durchgeführt werden können, sondern auch in Bedburg und Bergheim. Diese Idee konnte sich jedoch nicht durchsetzen. 1974 übernahm Frau Liselotte Grotebusmann die Führung des Vereins von Heinz Jung, der zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde. Frau Grotebusmann gab schon im Jahr darauf den Vorsitz an Martin Rohrdantz ab.

1979 erfolgte unter Mitwirkung des Vereins Horrem die Herausgabe des ersten Mietspiegels für den Bereich Kerpen.

Ab 1981 wurde der Verein von Rolf G. Kluxen geführt, da Martin Rohrdantz schwer erkrankte. Im gleichen Jahr wurde der Verein in Haus- und Grundeigentümer-Verein für Kerpen-Horrem und Umgebung „ umbenannt. Der Verein zählte 175 Mitglieder.

Im Oktober 1981 erhielt der Verein eine neue Satzung und wurde beim Amtsgericht Kerpen als gemeinnütziger Verein in das Vereinsregister eingetragen und führt seitdem den Zusatz e.V.

Nach dem Rücktritt von Rolf G. Kluxen im Jahre 1999 führte Hans-Egon Lang, stellvertretender Vorsitzender, kommissarisch den Verein. Ende 1999 wurde dann Martin Reimer, langjähriger Schatzmeister, zum neuen Vorsitzenden gewählt. Im Jahr 1999 wurde zudem eine Partnerschaft mit dem Verein Gotha in Thüringen geschlossen.

Die Fülle der Aktivitäten des Vereins über die reine Beratungstätigkeit und sein Dienstleistunmgeangebot hinaus, ist beeindruckend. Herauszuheben sind die schon schon traditionell zu nennenden Jahresausflüge, die sich gleichermaßen jeweils stattlicher Resonanz erfreuen, wie auch die Informationsveranstaltungen zu speziellen aktuellen Themen.

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verein
Kerpen und Umgebung e.V.
Ursfelder Straße 57
50169 Kerpen-Türnich
Telefon: 0 22 37 / 1 81 54
Telefax: 0 22 37 / 13 44
Sprechstunden finden statt
jeden 2. Montag in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr.

Zahlreich sind die Aktivitäten des Vereins, sowohl im geselligen, wie auch gesellschaftspolitischen Bereich. So nahm der Verein auch kraftvoll an der kreisweit durchgeführten Baumpflanzaktion teil.

Bitte beachten: Die Sprechstunde des Haus- und Grundeigentümer-Vereins findet in der 2. Etage im Schützenhaus Horrem, Mittelstraße 58, statt.
Kostenlose fachjuristische Rechtsberatung für Mitglieder durch Rechtsanwalt Burgwinkel (Verkauf von Mietverträgen, Mietspiegeln, Mieterhöhungsbegehren u.a.).
Außerhalb der Sprechstunden sind Mietverträge etc. im Büro Martin Reimer, Ursfelder Straße 57, in Kerpen-Türnich, erhältlich.
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 9 bis 13 Uhr.
Ferner können Mietverträge, Mietspiegel etc. in der Kanzlei unseres Schatzmeisters Klaus-Dieter Büttgen, Stiftstraße 13-15, 50171 Kerpen, Telefon: 0 22 37 / 92 27 85 erworben werden
Dies dürfte vor allem interessant sein für die Mitglieder aus Buir, Blatzheim, Manheim und Kerpen.
Die Geschäftszeiten sind hier:
Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 15 Uhr bis 18 Uhr.